

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Sport

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Sport an der Esther-Bejarano-Gesamtschule Freudenberg	3
1.1 Leitbild für das Fach Sport	3
1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.3 Sportstättenangebot	5
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 <i>Einführungsphase</i>	7
2.1.2 <i>Qualifikationsphase im Grundkurs</i>	23
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	70
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	72
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	75
4 Qualitätssicherung und Evaluation	76

1 Die Fachgruppe Sport an der Esther-Bejarano-Gesamtschule Freudenberg¹

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm der Esther- Bejarano - Gesamtschule drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern der Esther-Bejarano Gesamtschule sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Die Esther-Bejarano-Gesamtschule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,

¹ Die Ausführungen in diesem Kapitel sind eng an den Beispiellehrplan für die Sek I angelegt, bzw. sogar identisch.

- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinatorin für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Herr Link. Der Koordinator verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und in regelmäßigen Abständen zu evaluieren und fortzuschreiben.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Kleine Außenanlage mit einer 100m - Laufbahn, eine Sprunggrube, eine Kugelstoßanlagen

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Warmwasserfreibades (in den Sommermonaten)
- Kooperation mit einem örtlichen Fußballverein
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz der Esther-Bejarano-Gesamtschule Freudenberg hat hierfür ein Profil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 5, 6 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt. Die Schule richtet in der EF noch keine unterschiedlichen Kursprofile ein, da in der EF noch ein breiteres Spektrum an Sportarten erprobt werden sollte. Eine Entscheidung für ein Kursprofil nach Neigung erfolgt ab der Q-Phase. Da Schwimmunterricht aufgrund des Saison- und Wetterabhängig (Freibad Freudenberg) ist, wird bei gutem Wetter in den Sommermonaten das Schwimmbad aufgesucht, um das Schwimmabzeichen Bronze zu erlangen.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Die Einwahl in die Kursprofile erfolgt im Vorfeld über einen Wahlbogen.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ ist zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verpflichtend einzuhalten. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.3 zu entnehmen sind.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird zunächst die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Qualifikationsphase, für die zwei Grundkursprofile entwickelt wurden.

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.“ (KLP S. 20)*

Die Bewegungsfelder 1, 3 und 7 sind als Profil bildend ausgewählt. Zusätzlich werden ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 5 und 6 in den Blick genommen.

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 12 Stunden
	UV II	Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit Hilfe des eigenen Körpergewichts und selbst gewählten Übungen ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethoden demonstrieren. ca. 18 Stunden
	UV III	Rope skipping oder Ballkorobics - einfache technisch-koordinative Grundformen für eine ästhetisch-gestalterische Präsentation nutzen
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
	UV IV	Handball – Üben und Festigen technischer Basisfertigkeiten

2. HJ	UV V	Turngeräte neu entdecken - geschickt und sicher (auf, über, unter und) durch den Parcours
	UV VI	Mach mit - fit für Siegener Citylauf (5 km) – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. ca. 15 Stunden
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		E	A		
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	E	A	EF	15

Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Gelände Hilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Weiterentwicklung der technischen Aspekte des modernen Badmintons und Einführung in die individualtaktischen Fähigkeiten</p> <p>Erweiterung des räumlichen Sehens</p> <p>Ausbildung und Förderung der Auge – Hand - Koordination</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Deduktive / induktive Erarbeitung spielrelevanter Techniken</p> <p>Organisationsformen kennenlernen und kleine Turniere selbstständig planen und durchführen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Regelkunde</p> <p>Hoher Aufschlag, kurzer Aufschlag, Unterhand-, Seit- und Überkopfschläge</p> <p>Zentrale Position</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft Regelkunde Partnerkorrektur Organisationsfähigkeiten</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Schlagtechniken Taktisches Verhalten im Spiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung (Technik) Schlagpräzision Schlaghärte Spieldynamik</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Clear, Vorhand-Überkopf-Clear, Smash, Drive, Drop, hoher & kurzer Aufschlag, Zentrale Position, Einzel, Doppel, Ko-System, Kaiserturnier, Jeder gegen Jeden</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		F	D		
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik	F	D	EF	18

Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit Hilfe des eigenen Körpergewichts und selbst gewählten Übungen ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode(n) demonstrieren.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethode(n) im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

(d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Ermittlung des eigenen Fitnesszustandes im Bereich Kraft (Ausdauer)</p> <p>Planung und Durchführung eines individuellen Trainingsplanes / Zirkeltrainings</p> <p>Ermittlung von muskulären Dysbalancen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Selbstständiges Durchführen ausgewählter Testverfahren zur Ermittlung der muskulären Leistungsfähigkeit</p> <p>Selbstständige Entwicklung von Stationen innerhalb des Zirkeltrainings</p> <p>Durchführung der Übungen in leistungshomogenen Kleingruppen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Muskelfunktionstest</p> <p>Gymnastisches Krafttraining</p> <p>Training mit dem eigenen Körpergewicht</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Erörterungsaufgabe</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen Kooperationsfähigkeit Kommunikationsfähigkeit Bewegungsqualität Teilnahme am Unterrichtsgespräch</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Schriftliche Überprüfung zum Thema Krafttraining und Dehnen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Erwartungshorizont</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Muskuläre Dysbalance, Muskelkontraktionsformen, konzentrisch, exzentrisch, pylometrisches Training, Krafttrainingsmethoden, Belastungsnormative</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	BF/SB 6: Gymnastik	B	<i>E</i>	EF	15

Rope skipping oder Ballkorobics - einfache technisch-koordinative Grundformen für eine ästhetisch-gestalterische Präsentation nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können ein (Hand-)Gerät / Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen.

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z.B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschafts- und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern.

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen.

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element aus

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Gelände Hilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Umgang mit dem Seil schulen ● Ausführung der Sprungvarianten ● Eigene Rope Skipping Choreographie in Kleingruppen erstellen 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erproben und Experimentieren verschiedener Sprünge im Stationsbetrieb/ Gruppenarbeit ● Auf Arbeitskarten vorgegebene Sprünge praktisch umsetzen ● Erstellen einer Übersicht zu Ausführungs-/ Gestaltungskriterien ● Erproben und experimentieren ● Partnerarbeit/ Gruppenarbeit. 	<p>Gegenstände</p> <p>Verschiedene Sprünge (Einzel- und Partnersprünge) zu einem Schwierigkeitsgrad zuordnen lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltungskriterien nach ersten praktischen Darbietungen erkennen, benennen und kategorisieren 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Darstellungsaufgabe</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft Videoanalyse Kommunikationsverhalten in der Gruppe Ausführungsqualität Vielfalt der gefundenen Sprungformen</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Gruppenpräsentation</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Ausführungskriterien (Kreativität, Synchronität, Bewegungsfluss Gestaltungskriterium Raum</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Rhythmus ● Gestaltungskriterien ● Namen der Sprünge ● Ausführungskriterien 			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		E	D		
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	EF	15

Handball – Üben und Festigen technischer Basisfertigkeiten

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Wählen Sie ein Element aus

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Wählen Sie ein Element aus

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techn. Grundfertigkeiten (Prellen, Passen, Fangen, Torwurf) - Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis - Regeln/ Schiedsrichtertätigkeit - Geschichte des Handball 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Durchführung einzelner Themenfelder in Gruppen • Kooperation • Fehlerkorrektur • Beobachtung/ Bewertung taktischer Spielzüge 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prellen, Passen, Fangen, zielgerechter (Tor-)Wurf • Dreischrittregel • Prellregel • Offensive vs. defensive Abwehrformation • Prellvariationen, Wurf- und Fangspiele (z.B. Mattenball, Pfostenwerfen...) 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft Individueller Lernfortschritt</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Technik und Taktik im Spiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Engagement Verhalten in der GA Einhalten der Regeln Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe Individueller Fortschritt</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Technik, Taktik, Abwehr-/ Angriffsformationen</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		D	A		
Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	BF/SB 5: Normungebundenenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen			EF	15

Turnergeräte neu entdecken - geschickt und sicher (auf, über, unter und durch den Parcours)

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 5: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren.

BF/SB 5: Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Wählen Sie ein Element aus

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

Wählen Sie ein Element aus

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Neue Turngeräte entdecken und in einem Parcour sicher durchlaufen.</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Bildreihen zur Unterstützung des Bewegungslernens</p> <p>Erarbeitung von eigenen Bewertungskriterien</p> <p>Erarbeitung von unterschiedlichen Gerätearrangements in Kleingruppen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Schwebebalken Schaukelringe Verschiedene Hindernisse</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Anstrengungsbereitschaft Kommunikation innerhalb der Gruppe</p> <p><u>punktuell:</u> Durchlaufen eines Parcours</p> <p><u>Kriterien:</u> Leistung (Zeit) Individueller Fortschritt</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Parcour Schaukelringe Schwebebalken</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	F	D	EF	15

Mach mit - fit für den Citylauf (5 km) – die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.

Wählen Sie ein Element aus

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element aus

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern.

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

(f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

(f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Individuelle anaerobe/aerobe Belastung wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen</p> <p>Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit</p> <p>Merkmale körperlicher Reaktion beim ausdauernden Laufen benennen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen</p> <p>Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen</p> <p>Selbstständige Trainingsdokumentation (z.B. Laftagebuch)</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Runden-, Streckenläufe Zeitläufe Fahrtspiele Zeitschätzläufe Orientierungsläufe Stundenlauf Cooper-Test</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Qualität des selbst erstellten Trainingsplans Anstrengungsbereitschaft</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Siegener Schülerlauf</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung (Zeit) Individueller Fortschritt</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Aerob/Anaerobe Energiebereitstellung Trainingsplan (Prinzipien, Belastungsnormative, Trainingsmethoden Cooper vs. Conconi Test</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	GK	Ca. 12 Stunden

Gib mir die Scheibe – Ultimate Frisbee als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Im Ultimate Frisbee soll unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen gespielt werden..</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam im Team Handlungsoptionen für eine erfolgreichen Angriff und die erfolgreiche Verteidigung erarbeiten - Kennenlernen des neuen Spielgerätes - Wurfschulung - Fangschulung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frisbee - Regelkunde - Rollenverteilung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Überprüfung der erarbeiteten taktischen und technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten in spielnahen Situationen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Sandwich-Fangen Vorhand- / Rückhandwurf</p>			

2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

An der Esther-Bejarano-Gesamtschule gibt es in der Oberstufe zwei Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Dabei kann Sport aktuell weder als Leistungskurs, noch als viertes Abiturfach gewählt werden. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	f - Gesundheit	e - Kooperation und Konkurrenz

Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, **Handball, Hockey**, Volleyball)
- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z. B. **Badminton**, Tennis, **Tischtennis**)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football, **Ultimate Frisbee**)

Quartale	Laufen- des UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1 →19 Wo- chen = 57 Stunden	UV 1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	UV 2	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten – Hockey ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	„Gib mir die Scheibe“ – Ultimate Frisbee als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 9 – 18 Stunden
Q 1.2 → 21 Wo- chen = 63 Stun- den	UV 4	Hoch hinaus – Erlernen einer komplexen leichtathletischen Technik (Hochsprung) vor dem Hintergrund biomechanischer Prinzipien und funktionaler Phaseneinteilung der Bewegung zur Unterstützung des Lernprozesses. ca.12 – 15 Stunden
	UV 5	„Lernwerkstatt Handball“ – Wiederholen und Festigen grundlegender Basisfertigkeiten ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca. 12 - 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 27 Stunden
Q 2.1 → 16 Wo- chen = 54 Stun- den	UV 7	Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern ca.15 – 18 Stunden
	UV 8	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit - Hockey ca.12 – 15 Stunden
	UV 9	Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 6 - 15 Stunden
Q 2.2 Quartal 3 → 11 Wo- chen = 33 Stun- den	UV 10	Handball - Umsetzung der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten auf das Wettkampfspiel ca.12 – 15 Stunden
	UV 11	Leichtathletik Mehrkampf – Planung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes mit dem Ziel der Leistungsmaximierung ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 3 - 9 Stunden

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus	GK	12-15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Durchführung einzelner Disziplinen in Gruppen - Kooperation - Fehlerkorrektur - Video-Feedback - Phasenbilder zur Bewegungsvorstellung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprint - Weitsprung- / Hochsprung - Wurf (Kugelstoßen / Schlagball) 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Durchführung eines Mehrkampfes in drei Disziplinen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung (Technik)</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Video-Feedback Phasenbild</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	GK	Ca. 12 Stunden

„Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (tactical games approach) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit.“

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen. Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel in der Halle - Gemischte Mannschaften - Regelkunde/Spielidee als Grundlage des eigenen Handelns - Vermittlung der Grundtechniken: Passen, Dribbeln, Schießen - In komplexen Spielsituationen zusätzlich zum Ball den Raum, die Mitspieler / Gegenspieler wahrnehmen und Eigen- sowie Fremdverhalten analysieren - Verbindung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Grundtechniken in Partnerform und Kleingruppen - Spiele auf Klein- und Großfeld - Taktikschulung für Angriff und mit besonderem Fokus auf die Verteidigung - Schulung der nötigen koordinativen Fähigkeiten - Fairplay Schulung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tactical games approach - Bedeutung von Fairplay - Physische und Technische Leistungsvoraussetzungen - Schulung der Individualtaktik und -technik - Teambuilding - Selbstständiges Aufwärmen und Technikdrills - Durchführung eines Turniers 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Fairplay - Kooperation innerhalb der Mannschaften, bei Reflexion, Spielanalyse und Übungseinheiten - Entwicklung der technischen/motorischen Fertigkeiten innerhalb des Prozesses <p><u>punktuell:</u></p> <p>Techniküberprüfung in Partner- und Kleingruppenform Turnierspiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Fairplay Tactical games approach</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		E	D		
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	GK	Ca. 12 Stunden

Gib mir die Scheibe – Ultimate Frisbee als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>In dem gewählten Mannschaftsspiel sollen grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert angewendet werden. .</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Gemeinsam im Team Handlungsoptionen für eine erfolgreiche Verteidigung erarbeiten 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tactical games approach - Abwehrtechniken - Spielgemäße Entwicklung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Überprüfung der erarbeiteten taktischen und technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten in spielnahen Situationen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Tactical games approach Spielgemäße Entwicklung</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	A	<i>D</i>	GK	Ca. 12 Stunden

„Hoch hinaus“ – Erlernen einer komplexen leichtathletischen Technik (Hoch-sprung) vor dem Hintergrund biomechanischer Prinzipien und funktionaler Phaseneinteilung der Bewegung zur Unterstützung des Lernprozesses

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Wahl der Hochsprungtechnik - Phasierung nach Göhner (Meinel) - Differenzielles Techniktraining als alternative Methode des Techniktrainings 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsbögen zur Fremd- und Eigenbeobachtung - Videoanalyse (iPad - Videodelay) in Partnerarbeit - Erarbeitung der biomechanischen Prinzipien in GA - Präsentation der Ergebnisse 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biomechanische Prinzipien nach Hochmuth - Phaseneinteilung nach Meinel /Schnabel und Göhner - Teillernmethode - Ganzheitsmethode - Techniktraining - Vielfältige Sprungerfahrungen - Ermittlung der indiv. Sprungtechnik 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülervorträge - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Selbstständigkeit im Lernprozess und Trainingsbetrieb <p><u>punktuell:</u> Hochsprungwettbewerb mit beliebiger Technik Evtl. schriftliche Leistungsüberprüfung</p> <p><u>Kriterien:</u> Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe Biomechanische Prinzipien Videoanalyse Teillernmethode Ganzheitsmethode</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)	D	Wählen Sie ein Element aus.	GK	12-15 Stunden

Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>-individuelle Leistungsfähigkeit anhand körperlicher Parameter richtig einschätzen und die Laufgeschwindigkeit anpassen - angemessene Belastungssteuerung mittels Pulsfrequenz.</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Durchführung von individuell angepassten Trainingsplänen (evtl. halbjahresbegleitend. - Bestimmung der max. Pulsfrequenz und des optimalen Trainingsbereiches für ein gesundheitsorientiertes Training - Vermittlung verschiedener Trainingsmethoden 	<p>Gegenstände</p> <p>Dauerläufe Ex. Intervallläufe, Fahrtspiel</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u> Bewertung des Leistungsniveaus anhand individuell angepasster Leistungstabelle</p> <p><u>Kriterien:</u> Leistung</p>
<p>Fachbegriffe</p>			

Q2 – 1. Unterrichtsvorhaben

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus.	GK	12-15 Stunden

Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der technischen Fertigkeiten zur Optimierung der eigenen Leistungsfähigkeit in den Bereichen Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauer 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerbeobachtung- und korrektur • Eigenständige Schwerpunktsetzung in der Übungsphase • Übernahme von Kampfrichteraufgaben • Stationenlernen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Sprung-, Wurf-, Ausdauerdisziplinen • Leistungsverbesserung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in den Reflexionsphasen • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Hilfe beim Auf- und Abbau • individueller Leistungsfortschritt • Kooperations- und Hilfsbereitschaft • Selbstständigkeit im Übungsprozess <p><u>punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung <p><u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung • Wettkampfgeln • Wettkampfvorbereitung 			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A	GK	Ca. 12 Stunden

„Als Mannschaft zum Erfolg“ – Kooperative Vermittlung eines Läufer-Systems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit - **Hockey**

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregele erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Entwicklung von mannschaftstaktischen Grundlagen im Hockey zur Ausbildung von einführenden Spielzügen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entsprechend der Regeln im Hockey agieren - Wiederaufgreifen der Bedeutung von Fairness - Mannschaftsbildungsprozesse: Selbstständige Bildung und Reflexion gleichstarker Paarungen - Gruppen- und Mannschaftstaktik auf das Zielspiel übertragen und hier weiterentwickeln - Selbstständige Entwicklung von Kriterien in Bezug auf taktische und technische Elemente 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiieren und Organisieren von Spielen - Gruppen- und Mannschaftstaktik - Feedbackkultur - Kriteriengeleitete Beobachtung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Fairplay - Kooperation innerhalb der Mannschaften, bei Reflexion, Spielanalyse und Übungseinheiten - Entwicklung der technischen/motorischen Fertigkeiten innerhalb des Prozesses - Mündliche Mitarbeit - Einhaltung von Regeln <p><u>punktuell:</u></p> <p>Techniküberprüfung in Partner- und Kleingruppenform Turnierspiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppen- und Mannschaftstaktik Spielzug</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe	E	F	GK	12-15 Stunden

Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wahrnehmung von individueller Laufgeschwindigkeit unter Berücksichtigung wechselnder Herzfrequenzen 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerbeobachtung- und korrektur • Eigenständige Schwerpunktsetzung in der Übungsphase 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschätzläufe • Lauf unter vorgegebener Herzfrequenz 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in den Reflexionsphasen • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Hilfe beim Auf- und Abbau • individueller Leistungsfortschritt • Kooperations- und Hilfsbereitschaft • Selbstständigkeit im Übungsprozess <p><u>punktuell:</u></p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschätzlauf • Herzfrequenz 			<p><u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.</p>

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A	GK	Ca. 12 Stunden

Handball - Umsetzung der erworbenen technischen und taktischen Fähigkeiten auf das Wettkampfspiel

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung von mannschaftstaktischen Elementen im Hockey zur Ausbildung von weiterführenden Spielzügen - Überzahlsituation - Gegenstoßsituation - Spielzüge - Aufstellungsvariationen 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entsprechend der Regeln im Hockey agieren - Wiederaufgreifen der Bedeutung von Fairness - Kooperation - Fehlerkorrektur - Beobachtung / Bewertung taktischer Spielzüge 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsvariationen z.B. 3-2-1; 4 – 2 - Sperren / Lösen 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Indiv. Fortschritt <p><u>punktuell:</u></p> <p>Techniküberprüfung Gruppenpräsentationen Leistungen im Einzelbereich und im Großfeldspiel Turnierspiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten Kooperation Fairness</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Überzahl Taktik Sperren / Lösen Einlaufen Wechselauf / Kreuzen</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		Wählen Sie ein Element aus	Wählen Sie ein Element aus		
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß			GK	12-15

Ein leichtathletischer Mehrkampf – Individuelle Vorbereitung auf eine wettkampforientierte Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	<i>E</i>	GK	Ca. 12 Stunden

„Leichtathletik Mehrkampf“ - Planung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes mit dem Ziel der Leistungsmaximierung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung eines Mehrkampfes 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen und durchführen eines Mehrkampfes - Gruppen- und Partnerarbeit 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erproben der Bewegungsformen - 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Engagement - Durchhaltevermögen - Gegenseitige Beobachtung und Bewegungskorrektur <p><u>punktuell:</u> Leistungsmessung – Durchführung eines Mehrkampfes</p> <p><u>Kriterien:</u> Motivation Hilfsbereitschaft Leistung</p>
<p>Fachbegriffe</p>			

Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32):

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden
- psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**)
- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z. B. **Badminton**, Tennis, Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, **Flag-Football**, Ultimate Frisbee)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1 → 19 Wochen = 57 Std.	UV 1	Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern. ca. 12 – 15 Stunden
	UV 2	Festigen technischer Fertigkeiten im Badminton – Bewegungsfehler sehen und gegenseitig korrigieren ca. 12 – 15 Stunden
	UV 3	So werde ich stark! – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden gezielt für sich selbst nutzen ca. 12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 12 – 21 Stunden
Q 1.2 → 21 Wochen = 63 Std.	UV 4	Flag-Football – Gesundheitsbewusstsein entwickeln – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 – 15 Stunden
	UV 5	Tischtennis – Vom Ping Pong zum Turnier Ca.18 - 21 Stunden
	UV 6	Sich auf einen Dreikampf vorbereiten - Leichtathletik ca. 15 - 18 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 26 Stunden
Q 2.1 → 16 Wochen	UV 7	Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen ca. 8 - 10 Stunden
		Volleyball – vom Spiel 2 mit 2 zum Spiel 2 gegen 2

= 54 Std.	UV 8	ca. 12 – 15 Stunden
	UV 9	Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen ca. 18 – 21 Stunden
	Freiraum	ca. 8 - 16 Stunden
<u>Q 2.2</u> → 11 Wochen = 33 Std.	UV 10	Stress und Anspannung effektiv lösen – Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen ca. 8 - 10 Stunden
	UV 11	„Gib mir die Scheibe“ – Ultimate Frisbee als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen ca. 12 – 15 Stunden
	UV 12	Freiraum ca. 10 - 12 Stunden

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus	GK	12-15 Stunden

Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. Ausdauerlauf) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung / Belastung erläutern.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Aerobe Ausdauer trainieren und unterschiedlichen Bewegungsbereichen.</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Durchführung einzelner Disziplinen in Gruppen - Kooperation 	<p>Gegenstände</p> <p>Ausdauerläufe Fahrtenspiel Pulsmessung</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Durchführung eines aeroben Ausdauerlaufes mit individuell angepassten Leistungskriterien</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Aerob Anaerob Energiebereitstellung</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	A	E	GK	Ca. 12 Stunden

„Festigen technischer Fertigkeiten im Badminton – Bewegungsfehler sehen und gegenseitig korrigieren

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregele erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgreifen und verbessern der grundlegenden Techniken (VÜC, Drop, Smash), Rückhand-Clear, Aufschlag - Anwenden und erstellen von Beobachtungsbögen zur Partnerkorrektur - Wettkampfgeregeln kennen und umsetzen - Taktikwissen erweitern und im Spiel 1 vs. 1 und 2 vs. 2 anwenden - Verschiedene Konzepte des mot. Lernens erarbeiten und erproben und im Bezug auf eine Bewegungsaufgabe bewerten 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorträge zu verschiedenen Konzepten des mot. Lernens (z.B. Phasen des mot. Lernens, Methoden, open-loop/closed-loop...) - GA zur Erarbeitung von Bewertungsbögen - Partnerbeobachtung - Videofeedback - Üben anhand von Bildreihen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte des mot. Lernens - Kriterien von Beobachtungsbögen - Hinweise zum Korrigieren des Partners - Techniken des Badmintonspiels (Anknüpfen an die Sek I) - Durchführung von wettkampfgemäßen Spielen - Verbessern sportlicher Bewegung durch lernen mit Bildreihen - Erfahrungen im Doppel sammeln 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Fairplay - Kooperation - Kommunikationsfähigkeit - Bewegungsqualität - Teilnahme am Unterrichtsgespräch <p><u>punktuell:</u></p> <p>Kurzvortrag zu einem Konzept des mot. Lernens Beobachtungsbögen Praktische Demonstration im Spiel 1 gegen 1</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Fachbegriffe zu den verschiedenen Schlagarten</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	F	A	GK	

So werde ich stark! - Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganzheitliche Körperkräftigung vorrangig ohne Einsatz von Geräten - Individuelles Trainieren mit dem eigenen Körpergewicht 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben in Kleingruppen - Gegenseitige Motivation und Hilfestellung - Kooperation 	<p>Gegenstände</p> <p>7-Minuten-Training Erarbeitung eigener Fitnessworkouts Erarbeitung eines Fitnesszirkels</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Durchführung eines Fitnesstests nach individuellen Leistungskriterien</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Workout Fitnesszirkel</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	E	F	GK	Ca. 12 Stunden

Flag-Football – Gesundheitsbewusstsein entwickeln – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der grundlegenden Techniken (Passen, Fangen, Anwurf) - Spielregeln kennen und umsetzen - Taktikwissen erarbeiten - 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppenarbeit - Spielzüge erproben und erarbeiten 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken - Koordinative Fähigkeiten - Taktische Spielzüge erarbeiten und erproben - Dokumentation von Spielzügen und Varianten 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Fairplay - Kooperation - Kommunikationsfähigkeit - Bewegungsqualität - Teilnahme am Unterrichtsgespräch <p><u>punktuell:</u></p> <p>Praktische Umsetzung der Taktiken im Großfeldspiel</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Fachbegriffe zu den verschiedenen Würfeln und Spielsituationen</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	E		GK	Ca. 12 Stunden

„Tischtennis – Vom PingPong zum Turnier“

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Wettkampfregelen kennenlernen und umsetzen • Aufgreifen und verbessern der grundlegenden Techniken wie VH-/RH Schupf, VH-/RH Konter, Aufschlag, VH Topspin (anknüpfen an die SI) • Verschiedene Turnierformen kennenlernen und erproben (Jeder gegen jeden, Einfach-Doppel KO-System, Gruppen-KO-System, KO_System mit Trostrunde) • Nichtresultatsorientierte Turnierformen kennenlernen und erproben (Rundlauf, Handicap-Runden etc.) 	<p>Methodische Übungsreihen und Spielformen</p> <p>Stationsbetrieb</p> <p>Balleimertraining</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schlägerhaltung • Schlagtechniken • Beinarbeit • Rotationsverhalten des Balles • Wettkampfregele und Turnierformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungs- und Spielformen • Übungen am Balleimer • Übungen in der Kleingruppe • Doppel- und Einzelspiel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Selbstständigkeit beim Arbeiten in der Kleingruppe • Kooperationsfähigkeit • Kommunikationsbereitschaft • Teilnahme am Unterrichtsgespräch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis Tischtennisturnier

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus	GK	12-15 Stunden

Sich auf einen Dreikampf vorbereiten - Leichtathletik

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der bereits bekannten Techniken in drei Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf/Stoß) • Weiterentwicklung der technischen Fertigkeiten • Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten durch die Erstellung individueller Trainingspläne zur Leistungssteigerung • Erlangen von Kenntnissen über physiologische Anpassungsprozesse und ihre Auslösung • Anwenden der Kenntnisse beim Erstellen der Trainingspläne 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Leistungsfähigkeit in drei leichtathletischen Disziplinen (eigener und die von anderen) • Erstellen eines individuellen Trainingsplans • Festhalten des Trainingsfortschritts und mit Hilfe dessen Weiterentwicklung des Trainingsplans • Beurteilen von Trainingsplänen von anderen • Beurteilen von Wirkungen des Sporttreibens auf den Körper (z.B. ist eine Übung sinnvoll (gemäß dem Ziel) oder nicht? Warum?) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Anpassungsprozesse • Auslöser von Anpassungsprozessen • Reizstufenregel 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprint • Sprung (weit ODER hoch) • Wurf/Stoß (Speer ODER Kugel) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Selbstständiges Arbeiten alleine und in Kleingruppen • Kooperationsfähigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Bewegungsqualität • Teilnahme am Unterrichtsgespräch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletischer Dreikampf am Ende des UVs

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E		GK	Ca. 12 Stunden

Volleyball – vom Spiel 2 mit 2 zum Spiel 2 gegen 2

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der relevanten Techniken insbesondere im Hinblick auf kontrolliertes und präzises Spiel • Erlernen neuer Techniken (höheres Niveau, z.B.: Aufschlag von oben, Angriffsschläge, Abwehrvarianten,...) • Erkennen taktischer Möglichkeiten im Spiel 2 mit 2 und 2 gegen 2 (im Bezug auf den Partner sowie auf die Gegner) • Durchführung von Komplexübungen zur Verbesserung der Präzision und Erarbeitung der verschiedenen Laufwege • Erkennen und Nutzen der Schwächen der Gegner sowie Anwenden taktischer Maßnahmen im Spiel 2 gegen 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Technik durch visuelle Impulse • Verbesserung der Technik durch Partnerbeobachtung • Bilden von gleichstarken Teams • Turnierformen wie „King of the Court“ anwenden • Spielbeobachtungen durchführen um taktische Erkenntnisse zu gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Spielbeobachtung • Lesen von Bildreihen • Faktoren für ein gelungenes Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessern der Techniken • Erlernen neuer Techniken • Verstehen und Anwenden taktischer Erkenntnisse 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Selbstständiges Arbeiten alleine und in Kleingruppen • Kooperationsfähigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Bewegungsqualität • Teilnahme am Unterrichtsgespräch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Demonstration Spiel 2 mit 2 • Praktische Demonstration Spiel 2 gegen 2

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	F	A	GK	

Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Diagnostik eigene Leistungsfähigkeit Haltungsschulung Kennenlernen verschiedener Trainingsprogramme Gesundheitsrisiken</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Planen und Durchführen eines Trainingsprogramms Vorführen und Erklären von funktionellen Bewegungen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Maximalkraft vs. Kraftausdauer Gesunder vs. Ungesunder Körper Anpassungserscheinungen Struktur und Funktion von Bewegung Doping Funktionelles Krafttraining abhängig vom Leistungsstand und Zielsetzung Trainingsplan</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation - Durchhaltevermögen - <p><u>punktuell:</u></p> <p>Trainingsplan erstellen und durchführen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen Kooperation Hilfsbereitschaft Motivation</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Funktionelles Krafttraining Fehlerbilder Trainingsformen Maximalkraft Kraftausdauer</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	D	F	GK	12-15 Stunden

Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Diagnostik des indiv. Leistungsstandes</p> <p>Verbesserung der allgemeinen aeroben Ausdauerfähigkeit</p> <p>Unterschiedliche Methoden der Pulskontrolle</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Durchführung von Ausdauerläufen mit Pulskontrolle - Kennenlernen der einzelnen Ausdauerformen - Rückmeldung über Leistungsgrenzen geben können - Selbstständige Durchführung von Ausdauerläufen inklusive Trainingsplan 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Gesundheitsaspektes beim Ausdauersport Begriffsbestimmungen: <ul style="list-style-type: none"> aerobe/anaerobe Ausdauer/Ausdauermethoden - Herzfrequenz und Trainingszustand Trainingsformen (Dauermethode, Intervallmethode) <ul style="list-style-type: none"> - Anpassungserscheinungen - Längere Läufe zu zweit mit Musik / alleine - Konditionelle Fähigkeiten trainieren - Dauermethode - Intervallmethode - Laufvariationen 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsfortschritt - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation - Hilfsbereitschaft & Teamgeist <p><u>punktuell:</u></p> <p>Trainingsplan Leistungsmessung</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Leistung individuell</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Anaerobe / aerobe Ausdauer Trainingsformen</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	F	A	GK	8-10

Stress und Anspannung effektiv lösen – Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element aus

Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Diagnostik eigene Leistungsfähigkeit Haltungsschulung Kennenlernen verschiedener Entspannungsverfahren</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Planen und durchführen eines Entspannungsverfahrens Vorführen und Erklären von funktionellen Bewegungen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Gesunder vs. Ungesunder Körper</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Entspannungsverfahren</p> <p>Prävention</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Durchhaltevermögen - Motivation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen Kooperation Hilfsbereitschaft Motivation</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Yoga Progressive Muskelentspannung Burnout</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	GK	Ca. 12 Stunden

Gib mir die Scheibe – Ultimate Frisbee als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. Wählen Sie ein Element aus.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Im Ultimate Frisbee soll unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen gespielt werden..</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam im Team Handlungsoptionen für eine erfolgreichen Angriff und die erfolgreiche Verteidigung erarbeiten - Kennenlernen des neuen Spielgerätes - Wurfschulung - Fangschulung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frisbee - Regelkunde - Rollenverteilung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft und Engagement - Individuelle Leistungssteigerung - Kooperation <p><u>punktuell:</u></p> <p>Überprüfung der erarbeiteten taktischen und technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten in spielnahen Situationen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Umsetzung der erarbeiteten Taktik Technische Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Sandwich-Fangen Vorhand- / Rückhandwurf</p>			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz der Esther-Bejarano Gesamtschule die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht an der Esther-Bejarano Gesamtschule folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie gehören im Leistungskurs zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Die Fachkonferenz strebt unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- *mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)*
 - *mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche*
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
 4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Konkretisierung zu 3 und 4:

- *Kooperation wird gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Bewertungsbogen² bewertet.*
- *Einmal in der Qualifikationsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden*
- *Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen. Einmal in der Qualifikationsphase muss eine schriftliche Übung durchgeführt werden*

² s. Teil D

C. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
befriedigend	ausreichend
Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
mangelhaft	ungenügend
Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Projektkurs

Die Fachgruppe Sport beabsichtigt in der näheren Zukunft auch einen Projektkurs einzurichten (s.a. Kapitel 4). Von der Konzeption her soll in diesem Kurs auch fächerübergreifend gearbeitet werden. Ggf. erfolgt sogar eine enge Kooperation mit einem zweiten Fach, wobei aber das Fach Sport Leitfach bleibt. Nähere Abstimmungen dazu werden in der näheren Zukunft erarbeitet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

An der Esther-Bejarano Gesamtschule soll der Unterricht zukünftig regelmäßig durch ein standardisiertes Verfahren evaluiert werden (s. **Evaluationskonzept/Schülerfeedback** auf der folgenden Seite etc.). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Die Fachkonferenz Sport strebt an, das Fach Sport auch als **Projektkurs** in der gymnasialen Oberstufe zu etablieren. Die Fachkonferenzvorsitzenden werden mit der Schulleitung entsprechende Gespräche führen.

Konzept Schulsportentwicklungsprogramm der Esther-Bejarano Gesamtschule Freudenberg

Elemente des Schulsportprogramms und deren Beschreibung	Bedingungen und Beteiligte / Gelingensfaktoren	Prozessverlauf / Rechenschaftslegung	Konferenzbeschlüsse Information	Federführend / Verantwortl.
(Leistungen, Produkte etc.)	(Beteiligte, Bedingungen etc) (namentlich)	(Abläufe, Abstimmung, Maßnahmen)	(Infoquellen)	
<p>Evaluation der Schulsportprogrammentwicklung unter den Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele • Arbeitsplan • Fortbildungsplanung • Plan zur Evaluation 	<p>Beteiligte Personen: Fachkonferenz Sport; Ggf. Evaluationsteam der Schule</p> <p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Personell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SV • Klassenpflegschaftsvorsitzende <p>Organisatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle 5 Jahre, ab 2023 • Vorbereitete Fragebögen • Organisationsrahmen - zeitl. <ul style="list-style-type: none"> • Ankündigung der Befragung • 1. SV-Sitzung • 1. Sitzung der Schulpflegschaft • zeitlicher Verlauf der Befragung <p>Inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtliches Angebot • Sportangebot im Schulprogramm • Bewegungsfreudige Pause • Ggf. Sport im Ganztage • Einsatz von Sporthelfern • Pausensport • Sport- AG´s • Schulsportliche Wettkämpfe • Kooperation mit Vereinen • Förderung sportlicher Begabungen • Sportförderkonzept / Kompensatorischer Sport • Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt • Regelmäßige Durchführung von Sportveranstaltungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltung eines Fragebogens (Fachschaft) 2. Verteilung der Fragebögen an: <ol style="list-style-type: none"> a) Klassenpflegschaftsvorsitzende und Stellvertreter b) Klassensprecher und Stellvertreter c) alle Sportlehrkräfte 3. Durchführung der Befragung 4. Auswertung der Fragebögen 5. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Sportfachschaft 6. Ggf. Vorstellung der Ergebnisse in der Lehrerkonferenz, Schulkonferenz, Schulpflegschaft, SV 7. Ggf. Überarbeitung des Schulsportprogramms, unter Berücksichtigung der Auswertungsergebnisse 8. Präsentation/Veröffentlichung des Schulsportprogrammentwurfs 9. Ggf. Wiederholung der Punkte 5 - 8 	<p>Erläss über verbindlich durchzuführende Schulprogrammarbeit/ Evaluation zur Qualitätssicherung an Schulen (Abgabetermin)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hrsg.: MSWWF Schulprogramm – eine Handreichung, Ritterbach 1998; Heft 9027 • Hrsg.: MSWWF Evaluation – eine Handreichung; Ritterbach 1999; Heft 9033 • Hrsg.: MSW Runderlass „Schulprogrammarbeit und interne Evaluation – eine Handreichung; Vorgaben für die Jahre 2003 und 2004“ • Hrsg.: MSWF und LSW. Schulprogrammarbeit in NRW. Ergebnisse der wiss. Evaluationsstudien. Bönen 2002; Heft 4508 • Hrsg.: LSW Fortbildungsplanung. „Ein Leitfaden für Moderatorinnen und Moderatoren. Bönen 2001; Heft 2274 • www.learn-line.de/angebote/schulprogramm/ • Info-Blatt über die Zielsetzung der Evaluation • Fragebögen zur Evaluation des Schulsportprogramms • Programm „Grafstat 2006“ (Statistik-Computer-Programm; kostenloser Download über Google „Grafstat“) • Powerpointpräsentation <p>Ggf. Evaluationsbericht</p>	Fachvorsitzende

